



Das Projekt

Stolpersteine sind dezentrale Mahnmale zur Erinnerung an Menschen die im 3.Reich deportiert und ermordet wurden. Stolpersteine wurden erstmalig in Köln durch den Künstler Gunter Demnig entworfen und verlegt – seine Idee wurde seitdem in zahlreichen Städten realisiert.

Name und Jahrgang der Opfer, das Jahr ihrer Deportation sowie Datum und Ort ihrer Ermordung werden in Messingplatten eingraviert, die fest mit Steinquadern verbunden werden.

Die Stolpersteine werden von Gunter Demnig angefertigt und am letzten Wohnort der Opfer des Nazi-regimes ebenerdig ins Straßenpflaster gelassen.

www.stolpersteine.com



Das Ziel

Damit die TriererInnen nicht vergessen werden, die den Nationalsozialisten aufgrund des Rassenwahns oder weil sie der Diktatur im Wege standen, deportiert und ermordet wurden. Zu den Opfern gehören Trierer Jüdinnen und Juden, politisch Andersdenkende, Geistliche, Sinti und Roma, Homosexuelle, Euthanasieopfer, Deserteure und Kriegsdienstverweigerer. Das Gedenken an die Opfer soll zur Wachsamkeit mahnen und der Wiederholung entgegen wirken, damit die rechte Ideologie nie wieder Fuß fasst. Stolpersteine sollen Meilensteine in der Gedenkkultur Triers werden.



Stolpersteine für Trier

Die Stolpersteine als Projekt für Trier wurden Ende 2003 gemeinsam vom Arbeitskreis „Trier in der NS-Zeit“ der AG Frieden (AGF) und dem Kulturverein Kürenz (KKV) aufgegriffen. Zum 8. Mai 2004 wurde die Idee der Öffentlichkeit an einem möglichen Stolpersteineverlegungsort in Trier-Kürenz präsentiert und durch einen Vortrag des Künstlers am 26. Mai 2004 vorgestellt. Der Stadtvorstand gab grünes Licht für das Projekt. Der Kulturverein Kürenz und die AG Frieden entwickelten seitdem gemeinsam mit dem Historiker Dr.Thomas Schnitzler ein Konzept, recherchieren genaue Daten zu den Opfern und suchen UnterstützerInnen.

AGF und KKV haben durch Dr. Thomas Schnitzler und mit Unterstützung von Studierenden der Universität Trier weitere Opferbiografien erstellt. Aufgrund dieser werden Stolpersteine bei Gunter Demnig in Auftrag gegeben. Für einzelne Stolpersteine sind zudem Würdigungsfeiern – teilweise mit Angehörigen – geplant oder fanden schon statt.

Insgesamt wurden bis 23.2.2007 65 Stolpersteine in Trier, 3 in Hermeskeil und 5 in Waldrach verlegt – für November 2007 sind weitere geplant.

Die AG Frieden wird außerdem für den 27.Januar (Tag der Opfer des Nationalsozialismus) ab 2007 einen „Stolperstein-Rundgang“ anbieten, siehe www.stattfuehrer.de. Zudem ist die Homepage www.stolpersteine-trier.de durch den Kulturverein Kürenz in Arbeit.

Stand 2/2007



Unterstützungsmöglichkeiten

Hinweise gesucht

AGF und KKV suchen konkrete Hinweise, z.B. von Anwohnern und Nachbarn zu deportierten TriererInnen.

- Wo haben Deportierte gewohnt?
- Was ist damals genau geschehen?
- Wer kannte die TriererInnen, die von Nazis deportiert und ermordet wurden?



Paten gesucht

Für das Projekt oder einzelne Stolpersteine suchen wir jetzt Patinnen und Paten bzw. Patengruppen, die diese dezentralen Mahnmale finanzieren helfen. Ein Stein kostet 95,- Euro.

Auch kleine Spenden für die Projektkosten (Recherche, Angehörigenkontakt etc.) sind willkommen und können ab sofort an die AGF oder den Kulturverein Kürenz mit dem Verwendungszweck „Stolperstein“ oder „Stolpersteinrecherche“ gespendet werden.

Wer Fragen oder Hinweise hat, kann sich gerne an die AGF oder den Kulturverein Kürenz wenden.





Spenden für Stolpersteine

an die AG Frieden e.V., Sparkasse Trier, BLZ 58550130, Konto-Nr.113746 (Spendenquittungen werden bei Angabe der Adresse zu-gesandt) oder an den Kulturverein Kürenz e.V. Sparkasse Trier, BLZ: 58550130, Konto-Nr.: 180 7312, (auf Wunsch mit Spendenquittung), bei beiden Konten unbedingt Verwendungszweck „Stolperstein“ oder „Stolpersteinrecherche“ angeben.

Rückmeldebogen

bitte ausschneiden und an die AG Frieden, Pfützenstraße1, 54290 Trier, Fax: 0651/994101-8 senden !

Ja ich unterstütze das Projekt Stolpersteine:

zutreffendes ankreuzen, nichtzutreffendes streichen:

- ich will die Patenschaft für einen Stolperstein /Steine übernehmen / Geld spenden
- ich habe Informationen zu Deportierten Triererinnen bzw. Trierern
- ich kenne Zeitzeugen und kann ein Gespräch vermitteln
- ich will aktiv mitarbeiten, recherchieren und befragen helfen
- ich habe folgende Ideen / Vorschläge / Bemerkungen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....



Der Kulturverein Kürenz

Der Kulturverein Kürenz e.V. wurde im Juli 2003 mit dem Ziel gegründet Stadtteilkultur jeglicher Art zu unterstützen. Hierzu gehören das jährlich stattfindende Schlossparkfestival und die Herausgabe der Stadtteilzeitung Cürencia, www.cuerencia.de Kontakt: Michael Zupan, Domänenstr. 53, 54295 Trier, T. 0651/140611, M.Zupan@t-online.de

Die Arbeitsgemeinschaft Frieden

Die AGF wurde 1979 gegründet und hat 260 Mitglieder. Der parteipolitisch unabhängige, überkonfessionelle und gemeinnützige Verein setzt sich für Frieden, Gerechtigkeit und Menschenrechte ein. Arbeitsschwerpunkte sind Friedenspolitik, Asyl und Erinnerungsarbeit. Die AGF betreibt im Friedens- & Umweltzentrum (FUZ) einen Weltladen mit fairgehandelten Produkten, Umweltschutzpapier und Büchern. Weitere Angebote sind friedenspolitische Veranstaltungen, antifaschistische Stadtrundgänge (www.stattFuehrer.de) sowie Eine-Welt- und Friedenspädagogik und eine Zeitschriften-Infoecke. Aktuelle Informationen im FUZ und über den Newsletter „AGF-Info“. Kontakt:

Stolpersteine

Dezentrale Mahnmale für Nazi-Opfer in Trier und Region



Ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig.

Unterstützer in Trier:

**Kulturverein Kürenz und
Arbeitsgemeinschaft Frieden Trier**

